

MOBIL

■ Renault präsentiert am Genfer Automobilsalon eine völlig neue Motorenpalette ■ Ford wartet in Genf mit neun Modellfamilien auf ■ Rekord für Toyota

NACHRICHTEN

Wachstumsrekord für Toyota

Im vergangenen Jahr haben Toyota und Lexus um 9,6% zugelegt. Damit erzielte der drittgrösste Automobilhersteller mit mehr als 592 000 ausgelieferten Einheiten einen neuen Wachstumsrekord. Zum vierten Mal in Folge verzeichnet Toyota somit einen Verkaufsrekord und bestätigt damit deutlich den ersten Platz unter den japanischen Importeuren in Europa. 1999 wurden neben einem Rekordergebnis auch renommierte internationale Anerkennungen erlangt. Zu ihnen gehören unter anderem der Titel «Auto des Jahres 2000» für den Yaris, der Preis «Engine of the Year 1999» für den Yaris 1,0-Liter-Motor mit VVT-i und eine Auszeichnung für den Hybridantrieb des Prius. Ausserdem konnte sich Toyota den Markentitel der Rallye-Weltmeisterschaft sichern. «In den letzten beiden Jahren nahmen die Verkäufe um mehr als 120 000 Einheiten zu», sagte Juan José Díaz Ruiz, Executive Vice Präsident von Toyota Motor Europe. «Corolla, Avensis und Lexus IS 200 haben sich gut verkauft. Den grössten Erfolg aber können wir mit dem Yaris feiern. Von ihm haben wir seit seiner Einführung 140 000 Einheiten abgesetzt. Akira Imai, Präsident von Toyota Motor Europe, sieht das Unternehmen auf dem richtigen Weg: «Dank unserer ambitionierten Modellpolitik werden wir auch 2000 weiter wachsen, um unser Ziel von 5 Prozent Marktanteil in 2005 zu erreichen.»

AMAG: Bestes Jahr aller Zeiten

Das eben abgelaufene Jahr war für die AMAG-Gruppe das erfolgreichste in der über 50-jährigen Firmengeschichte. Insgesamt konnte die AMAG 1999 über das Vertriebsnetz 65 651 Personenwagen der Marken VW, SEAT, Skoda, Audi und Porsche an Kunden ausliefern. Dies entspricht einem Marktanteil von 20,6%. Dazu kamen 3117 leichte Nutzfahrzeuge der Marken VW, SEAT und Skoda. Dies ergibt ein Total von 68 768 ausgelieferten und zugelassenen Fahrzeugen. Nie zuvor konnten mehr Fahrzeuge in einem Jahr ausgeliefert werden. Insgesamt wurden 1999 40 650 Personenwagen und 2938 Nutzfahrzeuge der Marke VW verkauft. Erstmals seit 17 Jahren ist VW damit wieder die meistverkaufte Personenwagenmarke der Schweiz. Spitzenreiter, wie bereits 23 mal zuvor war der VW Golf. 1999 entschieden sich 16 774 Schweizer und Schweizerinnen für den Bestseller. Topergebnisse bei Lupo, Polo, Bora, Passat und Sharan runden das hervorragende Ergebnis ab. Der Fun Car des Jahres, der New Beetle, wurde 2674 Mal verkauft. SEAT, spanisches Temperament im VW-Konzern, blickt auf das beste Ergebnis seit Importbeginn 1984 zurück. 4740 Personenwagen und 82 Nutzfahrzeuge fanden ihre meist jüngeren Käufer und Käuferinnen. Audi konnte sich im vergangenen Jahr deutlich verbessern und belegt zum Jahresende erneut den hervorragenden sechsten Platz in der Markenrangliste, deutlich vor den direkten Mitbewerbern. Porsche konnte mit 917 Einheiten das Vorjahresergebnis von 993 Fahrzeugen nicht überbieten. Lieferengpässe aufgrund der weltweit hohen Nachfrage und Produktionskürzungen beim 911 GT3 verhinderten ein besseres Ergebnis. Ab Frühjahr 2000 erweitert Porsche das Elferprogramm um die Topversion 911 Turbo.

Astra: Meistverkauftes Fahrzeug

Der Opel Astra war 1999 mit rund 745 000 Neuzulassungen Bestseller in Europa. Dabei erzielte der Astra in West- und Zentraleuropa einen neuen Verkaufsrekord. Der Astra Caravan ist in Europa bereits seit 1993 der meistverkaufte Caravan. Der Astra erzielte in allen europäischen Märkten Verkaufserfolge, besonders in Deutschland, Grossbritannien, Italien, Frankreich und Spanien. Gesamteuropäisch stiegen die Astra-Verkäufe gegenüber 1998 um 18,2%. «Der dynamische Stil des Astra und sein Interieur wecken das Interesse einer anspruchsvollen Kundschaft in einem Fahrzeugsegment mit intensivem Wettbewerb. Opel offeriert eine breite Modellpalette, um die Wünsche einer grossen Kundschaft auf den verschiedenen europäischen Märkten zu erfüllen», sagte Robert W. Hendry.

Völlig neue Motorenpalette

Renault am Genfer Automobilsalon

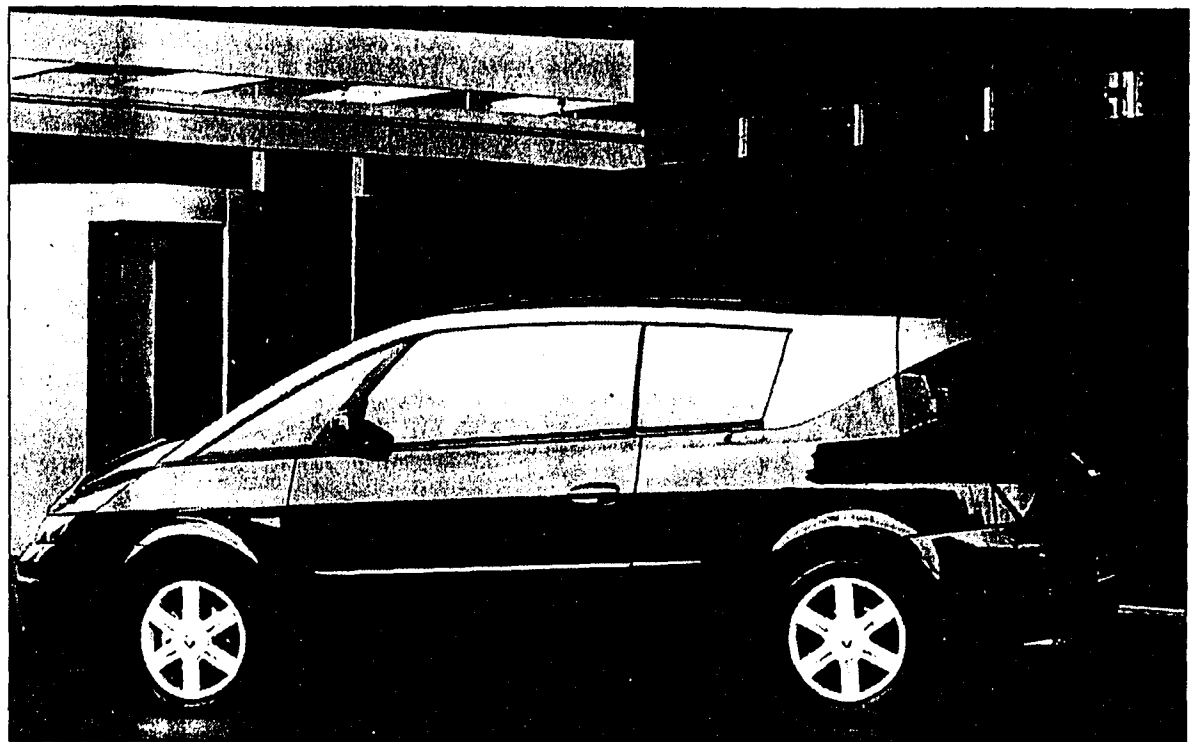
Anlässlich der 70. Auflage des Genfer Automobilsalons bleibt für Renault nur wenig beim alten – das Wichtigste davon ist wohl die Tatsache, dass der Stand am gewohnten Ort in der Halle 4 zu finden ist, während zahlreiche andere Marken mehr oder weniger freiwillig ihren angestammten Platz aufgegeben haben und umgezogen sind.

Sonst aber präsentiert Renault auf seinem Stand eine Palette von Neuheiten mit einem umfassend überarbeiteten Motorenprogramm. Besondere Erwähnung verdient wohl auch ein zweiter Renault-Stand zum Thema Freizeit in der Arena, auf dem der Allradler Scénic RX4, der praktische Kangoo Pampa und der von Jean-Louis Schlesser für die Wüstenrallye gebaute Kangoo Paris-Dakar zu bestaunen sind.

Mehr Ausstattung für den Clio

Bereits die Basisversion verfügt über zahlreiche Merkmale, welche die Leistung, den Komfort, die Sicherheit und das Aussehen verbessern: ferngesteuerte Zentralverriegelung, elektrische Fensterheber vorne, ein zusätzliches Ablagefach unter dem Beifahrersitz, das programmierte Renault Rückhaltesystem PRS mit Airbags, Gurtschraffer und Gurtkraftbegrenzer usw.

Premiere im Clio feiert der neue 1,4-l-16V-Motor mit 98 PS im dreierfünftürigen Sondermodell MTV, welches sich neben der ohnehin schon äusserst reichhaltigen Swiss Advantage Ausstattung zusätzlich durch Radio/CD, Nebellampen, ein speziell gestaltetes Interieur und ein Stripping mit dem Logo des Musiksenders MTV auszeichnet. Neu unter der Haube des weiterentwickelten Clio arbeitet auch der 1.9 dTi, ein Turbodiesel mit Direkteinspritzung und einer Leistung von 59



War der innovative Avantime vor einem Jahr am Genfer Salon noch als Konzeptstudie zu bewundern, so präsentiert er sich heuer bereits in seiner endgültigen Form.

kW180 PS – ein Aggregat, das sich mit einem gemischten Verbrauch von gerade mal 5,2 l auf 100 km als besonders wirtschaftlich erweist.

Zu einem attraktiven Preis soll der Clio Renault Sport V6 24V erhältlich sein. Der voraussichtlich Ende dieses Jahres in der Schweiz eingeführt wird. Diese zivile Version des V6 Trophy verfügt über einen zentral eingebauten 3-l-V6-Mittelmotor. Es ist ein reiner Sportwagen, ein echter Gran Turismo, der jedoch über den Komfort und die Ausstattung eines gediegenen Oberklassewagens verfügt.

Neues beim Laguna und beim Espace

Auch wenn ein Modell noch so erfolgreich ist – es wäre sicherlich falsch, sich mit dem Erreichten zu begnügen. In diesem Sinne hat man sich bei Renault denn auch des Laguna und des Espace angenommen und die Palette vor allem mit neuen

Motoren und zusätzlichen Automatikversionen aufgerüstet.

So sind nach dem Autosalon die Laguna Limousine und der Laguna Break mit dem neuen 1.9 dCi Common Rail mit 110 PS erhältlich.

Für einen äusserst bescheidenen Aufpreis von lediglich 1600 Franken gibt es sämtliche Laguna Modelle als Version «com» mit dem hochentwickelten Navigationssystem Carminat. Dies ist indirekt ein weiterer Beitrag zu einer noch ausgeprägteren Geselligkeit an Bord, gehören doch damit die Diskussionen über die Fähigkeiten im Kartenlesen in Zukunft der Vergangenheit an.

Der Avantime

War der innovative Avantime vor einem Jahr am Genfer Salon noch als Konzeptstudie zu bewundern, so präsentiert er sich heuer bereits in seiner endgültigen Form, in der er noch in diesem Herbst auf den

Markt kommen wird. Der Avantime ist ein weiteres überzeugendes Beispiel für die erklärte Renault Philosophie, ausgetretene Pfade zu verlassen und im Interesse des Fortschritts Neues zu wagen. Sowohl sein Stil als auch sein Charakter sind in jeder Hinsicht innovativ. Beim Avantime handelt es sich um ein Coupé der Oberklasse, das nie dagewesene Qualitäten mit Fahrleistungen und Fahrspaß in Einklang bringt: erhöhte Sitzposition, Panoramassicht und Helligkeit. Der Avantime entstand aus einer gemeinsam mit Matra Automobile durchgeführten Studie und ist von der Idee her zwar ein Coupé, jedoch ohne dessen klassische Formen. Als kontrastierendes Fahrzeug unterscheidet sich der Avantime durch seine fließenden Linien im Frontbereich, die im Gegensatz stehen zum kantigen Heck mit der grossen, gewölbten und steil abfallenden Scheibe.

Neun Modellfamilien

Ford am Internationalen Automobilsalon

Neun Modellfamilien prägen den Auftritt der Marke Ford am diesjährigen Internationalen Automobilsalon in Genf. Einerseits überzeugt Ford erneut durch eine Modellpolitik in der Mittelklasse, wo für alle Bedürfnisse und Budgets die richtigen Fahrzeuge bereit stehen. Andererseits fehlt auch der traditionell sportliche Akzent nicht, der all jenen entgegenkommt, die ihren Spass am Fahren auf sichere Art und Weise ausleben möchten.

Das Raumkonzept hat den Ford Galaxy zur erfolgreichen Grossraumlimousine gemacht. Ein neues Design, ein ökonomisches und doch leistungsfähiges Motorenprogramm wie auch deutliche Aufwertungen bei Sicherheit und Innenraumausstattung machen den Ford Galaxy zum kultivierten Begleiter für alle Fälle.

Auch bei den Sport Utility Fahrzeugen wird Ford mit dem neuen Fahrzeug für Bewegung sorgen. Interessante Motoren und die komplette serienmässige Sicherheits- und Komfortausstattung machen diese Europaerneuheit zu einem der Highlights am Genfer Automobilsalon 2000.



Beim Ford Explorer ist eine robuste Maschine in einem luxuriösen und optisch überzeugenden Kleid verpackt.

Der Ford Cougar hat sich endgültig zum edlen Sportfahrzeug entwickelt. Das neue, ab Jahresmitte erhältliche Modell ST200 stösst in neue Dimensionen der Fahrdynamik vor, indem der bisherige 2-Liter-Motor durch eine zweite starke 2,5-Liter-Maschine ersetzt wird.

Das Ford Mondeo-Programm zeigt, auf welche Art Ford Kundenwünsche in der Mittelklasse umzu-

setzen weiss. Die grösste Modellfamilie von Ford offeriert neben vernünftigen Autos auch solche mit starkem Hang zur Leistung. Dafür stehen der Ford Mondeo ST 200.

Der in vier Karosserievarianten lieferbare Ford Focus darf als sicherer Wert in der Mittelklasse, bezeichnet werden. Auch im Modelljahr 2000 besticht der Ford Focus durch Raumangebot, Sicher-

heit, Zuverlässigkeit und Ökonomie. Die optische Neugestaltung in Verbindung mit einem durchdachten Motorenprogramm machen den Ford Fiesta zu einem weiterhin äusserst attraktiven Kleinwagen, dessen Komfortausstattung auf drei Niveaus individuell gestaltet werden kann. Neu in der Modellfamilie: Der starke Ford Fiesta Sport.

Modernste Motorentechnologie mit variabler Ventilsteuerung macht den Ford Puma zum Sportcoupe der besonderen Art. Unverwechselbar im optischen Auftritt, kompromisslos im sportlichen Antritt und beispielhaft bei der Sicherheit: Der Ford Puma vermag sportliche Ambitionen und Fahrsicherheit optimal zu kombinieren.

Beim Ford Explorer ist eine robuste Maschine in einem luxuriösen und optisch überzeugenden Kleid verpackt. Der edle Offroader besticht durch seine Qualitäten wie auch durch sein höchst interessantes Preis-Leistungs-Verhältnis.

REKLAME

Kaufe Autos	Jahrgang 90-97
	079 418 22 01